

Am 18. Oktober 1867 kam endlich das neue Wehrgesetz zu stande.  
Am 21. Oktober schrieb König Wilhelm eigenhändig an Roon:

„Soeben empfang ich Ihr Schreiben von gestern mit dem Abdruck des nunmehr festgestellten Wehrgesetzes, dem Sie den Glückwunsch hinzufügen, daß endlich nach achtjähriger schwerer Arbeit dies Werk vollendet ist. Wenn ich Ihnen dafür meinen Dank ausspreche, so weiß ich aber auch, wem ich diesen Erfolg verdanke, und das sind Sie. Wenn ich den Weg nachgehe, den dies Werk gegangen ist seit unsrer ersten Unterredung auf Babelsberg, bis es nun vollendet ist, so sieht man recht klar, wie das Schicksal die Menschen zusammensüßt, um etwas Großes zu schaffen. Empfangen Sie also nochmals meinen herzlichsten und tiefgefühlten Dank für alles, was Sie in den acht Jahren mit Hintansetzung Ihrer Gesundheit geleistet haben, um dies so nötige Ziel endlich zu erreichen!

Mit treuester Dankbarkeit

Ihr

König Wilhelm.“

3. Alles, was Herr von Roon bis dahin geleistet hatte, wurde aber noch durch die Tätigkeit in den Schatten gestellt, die er gelegentlich der Mobilmachung des norddeutschen Heeres gegen Frankreich entfaltete. Im Monat August 1870 standen nicht weniger als 1 183 000 Mann kampfbereit gegen die Heere Napoleons III.

Dem treuen Diener des Kaisers fehlte der kaiserliche Dank seines Herrn nicht. Am Tage des Einzuges der Truppen in Berlin (am 16. Juni 1871) wurde Roon in den erblichen Grafenstand erhoben, und zu Weihnachten schrieb ihm Kaiser Wilhelm I. bei Übersendung seiner Bronzebüste:

„Ich muß am Schlusse des Jahres, das nun nach zwei blutigen Jahreskämpfen einen ruhmvollen Frieden brachte, der Hand gedenken, welche die Waffen schärfte mit geübtem Blick und unermüdlicher Ausdauer, mit der Preußens Heer überall siegte und unvergängliche Lorbeeren sich und dem Vaterlande erkämpfte. Empfangen Sie als ein Zeichen meiner innigsten Dankbarkeit am heutigen Weihnachtsfeste die Züge dessen, der nie aufhören wird, sich Ihrer Mühe zu erinnern!

Ihr dankbarer und treu ergebener

Wilhelm.“

Am 1. Januar 1873 ernannte ihn Kaiser Wilhelm zum Generalfeldmarschall; im September desselben Jahres verlieh er ihm den Schwarzen Adlerorden in Brillanten.

Schwere körperliche Leiden zwangen den Minister von Roon, im Dezember 1873 seine Entlassung zu nehmen; am 23. Februar 1879 starb er. Zwei Tage vorher hatte er zum letztenmal den Besuch seines Kaisers erhalten, der seinem treuen Diener die Dankbarkeit bis zum letzten Atemzuge bewahrte.

Nach: „Ergänzungen zum Seminar-Lesebuche“